

## Fünfundzwanzigstes Kapitel.

### Don Quijotes schlimmstes Abenteuer.

Eine Stunde nach dem unglücklichen Abenteuer mit den Dachsen machten unsere Helden Halt und rasteten ein wenig. Sie reinigten ihre Kleider und das Rüstzeug, auch ließ sich Sancho einen Teil des Mundvorrats gut schmecken. Don Quijote nahm, aus Verdruß über das schändliche Erlebnis, keinen Bissen zu sich.

Einige Tage später kamen sie in Barcelona\*) an, denn ihren ursprünglichen Plan, nach Saragossa zu reisen, hatten sie aufgeben müssen, weil der Ritter von dem tiefen Eindruck, welchen die Dachsen auf ihn gemacht, zu arg mitgenommen war, um sogleich wieder kämpfen zu können.

In Barcelona fanden sie bei einem wohlhabenden Ritter, Namens Don Antonio Moreno, gastliche Aufnahme, welcher an lustigen Streichen besonderen Gefallen fand. Er stellte unsern Ritter auch dem Vizekönige vor, und dieser lachte sich nahezu krank über die Abenteuer des Ritters von den Löwen, auf welchen jedoch — wie man allgemein bemerkte — die frühere Bezeichnung: „von der traurigen Gestalt“ viel besser passe.

Wie wir wissen, waren Waffen des Ritters einziger Schmuck und Kämpfen seine Ruhe; so ritt er denn auch eines Morgens, vom Scheitel bis zur Zehe gewappnet, an den Strand. Da traf er

\*) Hafenstadt mit 216 000 Einwohnern.